

Franckesche Stiftungen zu Halle

M. J. E. Fabri's Professors der Philosophie in Jena Elementargeographie.

Fabri, Johann Ernst

Halle, 1788

VD18 90849906

13).

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permission requests please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-219065](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-219065)

aber dennoch sehr bald wieder erholt hat, so daß man im Jahre 1787. schon wieder auf 8000 Einwohner zählte. Hauptsächlich ist Gera wegen ihrer Tuch- und Zeugfabriken berühmt. Man verfertigt hier vielerley Sorten von Percanen, Camelotte, Calemanke, Damaste, Sarsche, wollne Atlasse, Venteltuch, und treibt damit, auch außerhalb Deutschland, einen beträchtlichen Handel. Auch mit Getreide wird einträgliche Handlung getrieben. In der Stadt ist ein sehr reich fundirtes und wohl eingerichtetes Gymnasium.

Lobenstein, ein klein Städtchen, hat kaum 2500 Einwohner, und dennoch nächtliche Erleuchtung. Man bereitet hier Tuch, allerhand Zeuge, auch baumwollen Garn, Leder.

Ebersdorf, wo eine Colonie der vereinigten Brüder ist.

13).

Die Herrschaften der Grafen von Schönburg liegen zwischen dem Erzgebirge und dem Leipziger Kreise und gehören mehrern Grafen. Die eigentliche Grafschaft Schönburg besteht aus den Herrschaften Vorder- und Hinter-Blancha, Waldenburg, Lichtenstein, Hartenstein, und Stein. Ueberdis pflegt man die chursächsischen Herrschaften Penig, Wechselburg, Remissau und Rochsburg, die einige Grafen von Schönburg besitzen, hiezu zu rechnen. Man findet hier einen ungemeinen Wohlstand; besonders sind hier zahlreiche Tuch- und Zeugmanufacturen, desgleichen Leinen- und Baummollenmanufacturen, so wie auch gute Strumpfwereyen. Man verarbeitet hier vielen Canevaß, Atlas, Parchent &c. Einige Dörfer sind 2, 3 Stunden lang; und werden von sehr wohlhabenden Bauern bewohnt; in mehrern webt der Bauer seinen Sackwolllich, Roßdecken, Leinwand &c. Man baut hier auch vielen Flachs, wiewol nur vornemlich von der größern Sorte. Zu Hartenstein findet man Zinnober, so wie zu Rochsburg Sandsteine, die wegen ihrer Härte zu Apothekermörsern, zum Glätzen &c. gebraucht werden.